

Vereinsatzung

§ 1 Name, Sitz, Eintragung, Geschäftsjahr

(1) Der Verein trägt den Namen „EX-IN Rheinland-Pfalz e.V.“

(2) Der Sitz des Vereins ist in Mainz.

(3) Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Das erste Geschäftsjahr ist ein Rumpfgeschäftsjahr, beginnend mit der Gründung und endet am darauffolgenden 31.12.

§ 2 Vereinszweck

(1) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabeordnung.

(2) Die Förderung der Selbsthilfe und der Teilhabe.

(3) Die Förderung der Einbeziehung von Experten aus Erfahrung in der psychiatrischen Versorgung und deren Angehörigen.

Ziele sind die:

- Förderung der Beteiligung und Inklusion von sozial benachteiligten und ausgegrenzten Menschen
- Unterstützung der Angehörigen von psychisch kranken/ psychisch beeinträchtigten und/ oder sozial benachteiligten und ausgegrenzten Menschen
- Unterstützung der Koordination und Vernetzung der EX-IN Initiativen im deutschsprachigen Raum
- Sicherung und Entwicklung der Qualität der EX-IN-Weiterbildung (Experienced Involvement – Erfahrene einbeziehen)
- Weiterbildungsangebote zur Sicherung der Qualität der Arbeit von Experten durch Erfahrung nach Abschluss EX-IN-Weiterbildung

Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch:

- Vorbereitung, Förderung, Unterstützung und Durchführung der EX-IN- Weiterbildung in Rheinland-Pfalz und deutschlandweit
- umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit zum Thema EX-IN mit dem Ziel der Anerkennung der Weiterbildung als Berufsausbildung
- Durchführung von Weiterbildungen und Fachtagungen
- Beratung von Institutionen und Einrichtungen sowie ambulanter und stationärer Einrichtungen des psychiatrischen Versorgungssystems mit dem Ziel der Einbeziehung und Beteiligung von Experten durch Erfahrung
- Beteiligung an der Entwicklung von Standards für EX-IN Kurse mit dem Ziel des Einsatzes von Experten durch Erfahrung in Institutionen, Einrichtungen und auf selbständiger Basis
- Förderung und Unterstützung zur Schaffung von Arbeitsplätzen, Qualifizierungen und Weiterbildungsangeboten für EX-IN Experten durch Erfahrung und deren Angehörigen.
- Evaluation, Forschung, Dokumentation und Veröffentlichung im Sinne der Vereinsziele
- Organisation von Veranstaltungen, die dazu dienen, benachteiligten und ausgegrenzten Menschen und Angehörigen psychisch kranker/ psychisch beeinträchtigter Menschen den Zugang zu diesen Hilfsangeboten zu erleichtern

- Beratung und Begleitung von psychisch kranken/ psychisch beeinträchtigen und/ oder sozial benachteiligten und ausgegrenzten Menschen, sowie deren Angehörigen.
- Weiterbildungsangebote für sozial benachteiligter und/ oder psychisch kranker/ psychisch beeinträchtigter Menschen, deren Angehörige, sowie für Fachkräfte des ambulanten und stationären psychiatrischen Versorgungssystems.

§ 3 Selbstlosigkeit

- (1) Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- (2) Die Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden.
- (3) Der Verein darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigen.

Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden.

§ 4 Mitgliedschaft

- (1) Mitglieder des Vereins können natürliche und juristische Personen werden, welche die Grundsätze und Aufgaben des Vereins anerkennen und unterstützen.

Es gibt die Möglichkeit der Fördermitgliedschaft. Fördermitglieder haben kein Stimmrecht. Alle anderen Vereinsrechte und -pflichten gelten auch für Fördermitglieder.

- (2) Über den schriftlichen Aufnahmeantrag entscheidet der Vorstand. Ein Aufnahmeanspruch besteht nicht. Die Ablehnung des Aufnahmeantrags kann dem Antragsteller ohne Angabe von Gründen schriftlich mitgeteilt werden.

Jugendliche unter 18 Jahren bedürfen der Zustimmung der / des gesetzlichen Vertreter/s.

- (3) Die Mitglieder sind verpflichtet, die Vereinssatzung anzuerkennen, die Zwecke des Vereins zu fördern und zu unterstützen, die festgesetzten Mitgliedsbeiträge rechtzeitig zu entrichten, die Anordnungen des Vorstandes und die Beschlüsse der Mitgliederversammlung zu respektieren.
- (4) Der Verein kann eigene Mitgliedschaften in anderen Vereinen erwerben, die den eigenen Vereinszielen entsprechen.

§ 5 Beendigung der Zugehörigkeit

- (1) Die Mitgliedschaft endet durch Austritt, Ausschluss oder Tod bzw. Auflösung bei juristischen Personen.
- (2) Der Austritt eines Mitgliedes ist nur zum Ende eines Kalenderjahres möglich. Er ist gegenüber dem Vorstand schriftlich unter Einhaltung einer 3-monatigen Frist mitzuteilen.
- (3) Der Ausschluss eines Mitgliedes kann erfolgen, wenn ein Mitglied mit unbekanntem Wohnsitz verzogen ist oder trotz zweimaliger Mahnung seinen Beitrag nicht bezahlt hat. Der Ausschluss kann weiterhin erfolgen, wenn ein Mitglied sich vereinschädigend verhält.
- (4) Über den Ausschluss entscheidet der Vorstand. Dem betroffenen Mitglied ist die Möglichkeit der Anhörung zu geben.
- (5) Gegen den Ausschlussbeschluss kann das betroffene Mitglied innerhalb eines Monats

Widerspruch einlegen und somit die Mitgliederversammlung anrufen.

(6) Die Mitgliederversammlung entscheidet im Falle des Anrufs endgültig über den Ausschluss beschluss des Vorstandes, nachdem das betroffenen Mitglied nochmals angehört wurde.

(7) Während des Ausschlussverfahrens ruhen die vereinsbezogenen Rechte des betroffenen Mitgliedes.

(8) Das ausgetretene oder ausgeschlossene Mitglied hat keinen Anspruch auf das Vereinsvermögen und keinen Anspruch auf Beitragsrückzahlung.

§ 6 Beiträge

(1) Die Mitglieder sind verpflichtet, Beiträge als Jahresbetrag bis zum 31.03. des jeweiligen Kalenderjahres zu zahlen.

(2) Über die Höhe entscheidet die Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder.

§ 7 Organe des Vereins

Organe des Vereins sind:

- die Mitgliederversammlung
- der Vorstand
- der Beirat

§ 8 Mitgliederversammlung

(1) Die Mitgliederversammlung ist mindestens einmal jährlich einzuberufen.

(2) Eine außerordentliche Mitgliederversammlung ist einzuberufen, wenn es das Vereinsinteresse erfordert oder die Einberufung von dreißig Prozent der Vereinsmitglieder schriftlich und unter Angabe des Zwecks und der Gründe verlangt wird.

(3) Die Einberufung der Mitgliederversammlung erfolgt schriftlich, postalisch oder per E-Mail durch den Vorstand unter Wahrung einer Einladungsfrist von vier Wochen bei gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung.

Die Frist beginnt mit dem auf die Absendung des Einladungsschreibens/der Mail folgenden Tag.

Es gilt das Datum des Poststempels bzw. des Mailausgangs.

Das Einladungsschreiben gilt dem Mitglied als zugegangen, wenn es an die letzte vom Mitglied dem Verein schriftlich bekannt gegebene Adresse (auch: Mailadresse) gerichtet ist.

Die Mitteilung von Adress-, E-Mail und Namensänderungen ist eine Bringschuld des Mitglieds und hat schriftlich zu erfolgen.

(4) Jedes Mitglied kann bis spätestens zwei Wochen vor Beginn der Versammlung schriftlich die , Ergänzung der Tagesordnung verlangen. Fristgemäß gestellte Anträge sind nachträglich auf die Tagesordnung zu nehmen. Die Anträge müssen den Mitgliedern nicht vor der Mitgliederversammlung bekannt gegeben werden. Nach Ablauf der Frist gestellte Anträge können nur zur Entscheidung in der Mitgliederversammlung zugelassen werden durch Entscheidung der Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der anwesenden Stimmberechtigten.

(5) Die Mitgliederversammlung wird vom Vorstand oder einem I einer vom Vorstand beauftragten Versammlungsleiter:in geleitet.

(6) Die Mitgliederversammlung ist grundsätzlich für alle Aufgaben zuständig, sofern bestimmt. Aufgaben gemäß dieser Satzung nicht einem anderen Vereinsorgan übertragen wurden.

Ihr sind insbesondere der Jahresabschluss und der Jahresbericht zur Genehmigung schriftlich vorzulegen.

Die Mitgliederversammlung entscheidet insbesondere über:

- Wahl, Abwahl und Entlastung des Vorstandes
- An- und Verkauf sowie Belastung von Grundbesitz
- Gründung von und Beteiligung an Gesellschaften
- Festsetzung der Mitgliedsbeiträge
- Satzungsänderungen,
- Satzungsänderungen, die die Änderung der Vorstandswahlen betreffen, werden vor den Wahlen durchgeführt.
- Auflösung des Vereins

(7) Jede satzungsmäßig einberufene Mitgliederversammlung (§8, Abs. 3) wird als beschlussfähig anerkannt ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Vereinsmitglieder.

Jedes Mitglied hat eine Stimme. Das Stimmrecht ist nicht übertragbar.

(8) Die Mitgliederversammlung fasst Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. Stimmenthaltungen bleiben für das Abstimmungsergebnis außer Betracht.

Zur Änderung der Satzung ist eine Mehrheit von 2/3 der abgegeben gültigen Stimmen erforderlich.

(9) Die Mitgliederversammlungen sind mit allen Beschlüssen schriftlich niederzulegen.

Das Versammlungsprotokoll ist vom/ der Versammlungsleiter(in) und dem/ und der Protokollführer:in zu unterschreiben. Es muss enthalten:

- Ort und Zeit der Versammlung
- Name des Versammlungsleiters und des Protokollführers
- Zahl der erschienenen Mitglieder
- Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit
- die Tagesordnung,
- die gestellten Anträge, das Abstimmungsergebnis (Zahl der Ja-Stimmen, Zahl der Nein-Stimmen, Zahl der Enthaltungen, Zahl der ungültigen Stimmen),
- die Art der Abstimmung,
- Satzungs- und Zweckänderungsanträge

§ 9 Der Vorstand

(1) Der Vorstand setzt sich aus mindestens drei und maximal fünf von der Mitgliederversammlung gewählten Mitgliedern zusammen. Die Amtsinhaber müssen Vereinsmitglied und natürliche Personen sein. Ein Vorstandsmitglied kann in Abwesenheit gewählt werden, wenn dessen vorherige Zustimmung schriftlich vorliegt.

(2) Der Vorstand vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich. Je zwei Vorstandsmitglieder sind gemeinsam vertretungsberechtigt.

(3) Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung für die Dauer von zwei Jahren gewählt.

Die Wiederwahl der Vorstandsmitglieder ist möglich.

(4) Die jeweils amtierenden Vorstandsmitglieder bleiben nach Ablauf ihrer Amtszeit so lange im Amt, bis ihre Nachfolger gewählt sind.

Scheidet ein Mitglied des Vorstandes während der Amtsperiode aus, kooptiert der Vorstand ein Vereinsmitglied für den Rest der Amtsdauer des ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes als kommissarischer Nachfolger. Dieses kooptierte Mitglied muss in der darauffolgenden Mitgliederversammlung bestätigt werden.

(5) Vorschläge für die Wahl zum Mitglied des Vorstandes kann jedes Vereinsmitglied gem. § 4.1., wenn der Tagungsordnungspunkt „Wahl zum Vorstand“ in der Wahlversammlung aufgerufen wird, unterbreiten.

(6) Dem Vorstand obliegt die Verantwortung für die laufenden Geschäfte. Er kann dazu auch Verträge einschließlich Arbeitsverträge zur Erfüllung der Aufgaben des Vereins schließen.

(7) Beschlüsse des Vorstandes werden mit einfacher Mehrheit gefasst, bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des/der Vorsitzenden.

Er hat insbesondere folgende Aufgaben:

- die Ausführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung und die Geschäftsführung des Vereins nach der Vereinssatzung,
- die Vorbereitung und Einberufung der Mitgliederversammlung und die Leitung der Mitgliederversammlung durch den Vorstand.
- Der Vorstand kann eine andere Person mit der Versammlungsleitung beauftragen.
- die Entscheidung über die Einrichtung einer Geschäftsstelle und ggf. die Entscheidung über die Bestellung eines/ einer Geschäftsführers/-führerin.
- Abschluss und Kündigung von Arbeitsverträgen
- Einsetzung von Arbeitskreisen, beratenden Gremien (fachlich und regional) und Beirat
- Die Mitglieder des Vorstandes führen die Geschäfte des Vereins ehrenamtlich.

Die Mitgliederversammlung kann abweichend davon beschließen, dass dem Vorstand für seine Vorstandstätigkeit eine Aufwandsentschädigung gezahlt wird, die die vom § 31a Abs. 1 BGB und § 3 Nr. 26 a EStG im Jahr nicht überschreitet.

• Nicht-ehrenamtliche Tätigkeiten von Vorstandsmitgliedern außerhalb der Vorstandsarbeit sind möglich. Dazu bedarf es genau geregelter Verträge mit den einzelnen Vorstandsmitgliedern, der exakten Beschreibung der Tätigkeit sowie deren Entlohnung.

• Alle Vorstandsmitglieder sind gleichberechtigt. Über die Aufgaben innerhalb des Vorstandes entscheiden die Mitglieder des Vorstandes.

(8) Vorstandssitzungen finden mindestens einmal im Quartal statt.

Die Einladung zu Vorstandssitzungen erfolgt durch das dafür bestimmte Vorstandsmitglied oder seine/ Ihre Vertretung unter Einhaltung einer Einladungsfrist von mindestens zwei Wochen schriftlich oder elektronisch, es sei denn, alle Vorstandsmitglieder sind im konkreten Fall einverstanden, auf Form und Frist zu verzichten

Der Einladung sind die Tagesordnung und die Beratungsunterlagen beizufügen.

In dringenden Fällen können mindestens zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam ohne Einhaltung der Ladefrist eine außerordentliche Vorstandssitzung einberufen.

Die Vorstandssitzungen sind beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend sind. Alle Vorstandssitzungen werden protokolliert.

Beschlüsse des Vorstands können bei Eilbedürftigkeit auch schriftlich, elektronisch oder fernmündlich gefasst werden, wenn alle Vorstandsmitglieder ihre Zustimmung erklären.

(9) Der Vorstand kann sich eine Geschäftsordnung geben.

§ 10 Beirat

(1) Der Beirat wird durch den Vorstand für die Dauer von 3 Jahren eingesetzt. Beiratsmitglieder müssen keine Vereinsmitglieder sein.

(2) Dem Beirat können 2 bis max. 6 natürliche oder Vertreter von juristischen Personen angehören.

(3) Die Aufgaben des Beirats umfassen:

- die Beratung des Vereins in fachlichen, inhaltlichen und organisatorischen Belangen.
- die Unterstützung in der Öffentlichkeitsarbeit und im Bereich der Netzwerkarbeit

§ 11 Datenschutzklausel

(1) Der Verein verarbeitet zur Erfüllung der in dieser Satzung definierten Aufgaben und des Zwecks des Vereins personenbezogene Daten und Daten über persönliche und sachbezogene Verhältnisse seiner Mitglieder. Diese Daten werden darüber hinaus gespeichert, übermittelt und verändert.

(2) Durch ihre Mitgliedschaft und die damit verbundene Anerkennung dieser Satzung stimmen die Mitglieder der

- Speicherung
- Bearbeitung
- Verarbeitung
- Übermittlung Ihrer personenbezogenen Daten im Rahmen der

Erfüllung der Aufgaben und Zwecke des Vereins zu.

Eine anderweitige Datenverwendung (beispielsweise Datenverkauf) ist nicht statthaft.

(3) Jedes Mitglied hat das Recht auf Auskunft über seine gespeicherten Daten.

§ 12 Änderung des Zwecks und der Satzung

(1) Für die Änderung des Vereinszwecks und andere Satzungsänderungen ist eine 3/4 Mehrheit der erschienenen Vereinsmitglieder erforderlich.

Über Satzungsänderungen kann in der Mitgliederversammlung nur abgestimmt werden, wenn auf diesen Tagesordnungspunkt bereits in der Einladung zur Mitgliederversammlung hingewiesen wurde.

(2) Satzungsänderungen, die von Aufsichts-, Gerichts- oder Finanzbehörden aus formalen Gründen verlangt werden, kann der Vorstand von sich aus vornehmen. Diese Satzungsänderungen müssen allen Vereinsmitgliedern alsbald schriftlich mitgeteilt werden.

§ 13 Auflösung des Vereins und Vermögensbindung

(1) Für den Beschluss, den Verein aufzulösen, ist eine 3/4-Mehrheit der in der Mitgliederversammlung anwesenden Mitglieder erforderlich. Der Beschluss unter Wahrung der Form- und Fristvorschriften dieser Satzung oder in einer Vollversammlung bei Anwesenheit aller Mitglieder

(2) Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an EX-IN Deutschland e. V., der es ausschließlich und unmittelbar für mildtätige oder gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.

Kaiserslautern, 09.12.2023